

✚ Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



ACHTEIHN

Kirche in Eiderstedt

Dezember 2020 bis Februar 2021

Tönning / Kating / Kotzenbüll



Menschen | Termine | Glauben | Gott



„Unter Vorbehalt“

Alles, was wir zur Zeit planen, steht unter Vorbehalt: Treffen, Veranstaltungen, Gottesdienste. Öffentliches und Privates. Das tut es zwar sowieso immer – aber normalerweise lässt sich das ganz gut verdrängen.

Jetzt ist es anders. Mit der zweiten Welle und der Dauer des zweiten Lockdowns steht und fällt unsere gesamte Weihnachtsplanung. Es tut immer weh, sich von lieb gewordenen Plänen und Traditionen zu verabschieden. Erst recht an Weihnachten.

Also – alles von vornherein streichen und die Pläne in die Schublade legen? Oder jetzt erst recht: weiterplanen und sich vom Virus nicht das Fest verderben lassen?

In diesem „Achteihn“ finden Sie jede Menge Ideen und Formate für die Weihnachtszeit. Ob sie stattfinden oder nicht, kann im Moment (Anfang November) niemand sagen. Aber wir werden kreative Mittel und Wege finden – digital und analog – wie wir die Weihnachtsbotschaft zu Ihnen nach Hause bringen.

Ob mit dem Trecker auf der Tour durchs Dorf, mit online-Adventskalendern, open-Air-Gottesdiensten an Heiligabend, oder der Mitternachtsmette in kleinem Kreise: Weihnachten findet statt.

Und wir machen das Beste draus! Ohne Vorbehalt!

Genauso wie unsere Wünsche für Sie.

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit sowie ein gesundes Jahr 2021!

Ihr Redaktionsteam

Der Stern, der im Dunkeln leuchtet

Liebe Leserin, lieber Leser, in diesem Jahr ist vieles anders gelaufen, als wir geplant haben und vieles hat sich verändert. Eins der wenigen Dinge allerdings, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir mitten im Advent sind und mit großen Schritten auf Weihnachten zugehen. Unverändert und vertraut ist auch geblieben, dass wir unsere Fenster, Straßen und Plätze mit Sternen hell erleuchten. Überall und in unterschiedlichsten Modellen kann man sie weithin strahlen sehen.

Dabei wird der Stern nur ein einziges Mal in der Weihnachtsgeschichte erwähnt – als der Wegweiser, der die Weisen aus dem Morgenland zum neugeborenen Christuskind führt. Und dennoch gehört er zu Advent und Weihnachten untrennbar dazu.

Sterne tun uns gut. Sie sind die Lichter am Himmel in finsternen Nächten. Sie wecken Sehnsüchte nach Weite und Unendlichkeit und lassen uns träumen. Der aufgeklebte Leuchtsternenhimmel über dem Bett schenkt Kindern Geborgenheit und hilft beim Einschlafen.

Gleichzeitig können die Sterne am nächtlichen Himmel aber auch zwiespältige Gefühle auslösen. Denn beim Blick in die Weite des Weltalls erleben wir unsere Begrenztheit und bekommen eine Ahnung von Unendlichkeit und Ewigkeit.



Die Weisen aus der Weihnachtsgeschichte deuten den ungewöhnlichen Stern am Himmel als Vorzeichen und folgen ihm bis nach Bethlehem zur Krippe. Sie erkennen das neugeborene Kind als König, Gott und Mensch. Das Licht des Sterns hat sie zum erwarteten und ersehnten Retter geführt. Mit Christus ist das Licht in die Welt gekommen und macht das Dunkel hell.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie beim Anblick jedes Sterns im Dunkeln erfüllt werden von der Hoffnung und der Gewissheit, dass wir nicht auf die Dunkelheit zugehen, sondern auf das Licht, das an Weihnachten mit Christus in unsere Welt kommt.

Ihre Pastorin Dr. Christiane Böhm

Die neue Kirchenregion Eiderstedt

Die Kirchengemeinden Eiderstedts werden in Zukunft enger zusammenarbeiten. Der Kirchenkreis hat die Gemeinden St. Peter-Ording und Tating, Garding, Heverbund, Tetenbüll/Katharinenheerd, Welt/Vollerwiek, Tönning/Kating/Kotzenbüll, Simonsberg, Witzwort/Uelvesbüll und Oldenswort zur Region IX zusammengefasst. In dieser Region werden sich die Gemeinden enger austauschen, um neue Chancen für eine lebendige Kirche auf Eiderstedt zu erarbeiten.

Ziel ist es auch, bei den Pfarrstellen zu einer zukunftsicheren Ausstattung der Gemeinden zu kommen. Die Zahl der Pastoren sinkt, Nordkirchenweit wird die Zahl bis 2030 um ein Drittel zurückgehen. Im Kirchenkreis Nordfriesland macht sich das insoweit bemerkbar, als die Zahl der Pastorenstellen (gerechnet als volle Stellen) von derzeit 63 auf 41 im Jahr 2030 sinkt. Dieses Schrumpfen soll durch die Bildung von Regionen mit gegenseitiger Vertretung verarbeitet werden. Zudem sollen beim Kirchenkreis zwei weitere Vertretungspastorenstellen eingerichtet werden. Diese werden aber erst dann besetzt, wenn die Pfarrstellen nicht mehr besetzt werden können. Die

Pröpste werden dafür sorgen, dass die pastorale Versorgung in allen Gemeinden gewährleistet bleibt, dazu sind auch Vertretungen / Hilfeleistungen über die Grenzen der Regionen hinaus möglich. Ausdrücklich handelt es sich bei der Regionbildung nicht um eine Fusion. Die Region soll keine zusätzliche Leitungsebene sein, sondern ein Ort des Austauschs und der Ideenfindung. Der Austausch zwischen den Gemeinden soll in mindestens zweimal jährlich stattfindenden Regionalkonferenzen vorangebracht werden. In diese Konferenz entsendet jede Gemeinde zwei Vertreter. Für das erste Steuerungsgremium wurden Pastor Michael Goltz, Ute Böttcher und Pastorin Inke Thomsen-Krüger als Mitglieder gewählt. Das von Vertretern der Gemeinden bestimmte Steuerungsgremium bereitet die Treffen vor und nach, erstellt Einladungen und Tagesordnungen und dient als Bindeglied zwischen den Kirchengemeinden. Auch inhaltliche Impulse können von dem Steuerungsgremium ausgehen, es trägt auch inhaltliche Impulse aus den Kirchengemeinden in die Regionalkonferenz.



Malte Wienhues

Kurze Selbstvorstellung

Ich wurde 1998 in Husum geboren. Nach meinem Abitur im Musikprofil der Theodor-Storm-Schule 2016 habe ich in Hamburg ein Meteorologiestudium begonnen, doch meine musikalische Ausbildung bei Christian Hoffmann in Tönning und sämtliche Musikprojekte in Nordfriesland haben mich dann doch dazu bewogen, im April 2019 in Lübeck ein Kirchenmusikstudium zu beginnen. Seit Mitte 2016 begleite ich in verschiedenen Eiderstedter Kirchen Gottesdienste auf der Orgel, besonders in Koldenbüttel und als Vertretung in Tönning. Hier wirke ich auch viel bei der kirchenmusikalischen Arbeit mit. Neben gelegentlichen Orgelkonzerten in verschiedenen Dorfkirchen und der Leitung einiger Chöre habe ich 2018 den Nicolaus-Bruhns-Chor in Husum gegründet, in dem ich gemeinsam mit erfahrenen Chorsängern barocke Chorwerke zur Aufführung bringe.

Aktuelles Projekt/aktuelle Projekte?!

Sämtliche Chorprojekte sind wegen Corona auf unbestimmte Zeit verschoben, sodass ich mich voll auf die Instrumentalmusik und meine Zwischenprüfung im Studium Anfang 2021 konzentrieren kann.

Kleiner Fragebogen (F.A.Z –Fragebogen)

Wo möchten Sie leben? Am liebsten hier auf Eiderstedt.

Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück? Konzerterlebnisse mit anderen Menschen, die unter die Haut gehen.

Ihre liebsten Romanhelden? ...fragen Sie



mich das in 20 Jahren nochmal!

Ihr Lieblingsma(h)ler? Gustav.

Ihr Lieblingskomponist? Ich muss jetzt wahrscheinlich Nicolaus Bruhns sagen ... Aber dafür liebe ich die Vielfalt der Musik und der Komponisten zu sehr.

Ihre Lieblingstugend? Gerechtigkeit.

Ihre Lieblingsbeschäftigung? Mit anderen Menschen an etwas zu arbeiten und dabei ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.

Wer oder was hätten Sie sein mögen? Etwas entspannter.

Ihr Hauptcharakterzug? Beharrlichkeit. Und Unpünktlichkeit.

Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten? Ehrlichkeit und vor allem Geduld mit mir.

Ihr Traum vom Glück? Auf das erfolgreiche Ergebnis meiner Arbeit zurückzuschauen.

Ihre Lieblingsfarbe? Dunkelrot.

Ihre Lieblingsblume? Sonnenblume.

Ihr Lieblingsvogel? Rotkehlchen.

Ihr Lieblingsschriftsteller? Erich Kästner.

Ihr Lieblingslyriker? Gute Frage ...

Ihre Helden in der Wirklichkeit? Jeder, der allen Widerständen zum Trotz seine Träume verwirklicht.

Ihr Motto? Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten kleinen Schritt!

Gefährdete Kirche – Kirche im Abbau?

Besorgniserregend scheint die Zukunft der Kirche. Durch Corona ist vieles eingeschränkt, einiges wieder möglich, aber alles der Gefahr ausgesetzt, wieder für eine gewisse Zeit wegzubrechen. Auch, wenn es bleibt, wie es ist, fehlen uns die Gruppen und Kreise, die persönlichen Begegnungen, das Singen und vieles mehr.

Ist die Kirche in Gefahr?

Darüber hinaus erleben wir mit 33.336 Menschen, die 2019 aus der Nordkirche ausgetreten sind, seit Beginn des 21. Jahrhunderts die zweitgrößte Austrittswelle nach 2014 mit 36.915 Personen. Durch die Corona-Pandemie steht die Nordkirche vor noch größeren Herausforderungen als bisher. Die Kirchensteuer-Einnahmen betragen 2020 etwa 460 Millionen Euro. Ein Minus von mehr als 60 Millionen Euro. Unsere Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt hat für eine Reform der Kirchenfinanzierung plädiert.



Kirche im Aufbau ist Kirche im Abbau

So komisch es sich anhört, aber Kirche im Aufbau muss eventuell Kirche im Abbau werden. Abbau von vorgefassten

Meinungen, Kirche Jesu Christi bestünde nur aus Mitgliederzahlen. Abbau von dem Verständnis, dass materielle Werte die Grundlage der Kirche Jesu Christi seien. Abbau von einer Bindung an eine Stimme der Hoffnungslosigkeit in uns selber. Kirche Jesus Christi ist kein Verein und auch kein Wirtschaftsunternehmen.

Kirche im Aufbau - den Kern der Kirche Jesu Christi wiederentdecken

Auf die geflügelte Redeweise im Mittelalter: „Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben“, setzte der Reformator Martin Luther die christliche Hoffnung mit der Abänderung des Spruches: „Mitten im Tod sind wir vom Leben umgeben“.

Kirche ist eine gemeinsame innere Reise hin zu Gott im Glauben. Eine Reise der Menschen, die Hoffnung im Glauben suchen und Zukunft von Gott erwarten. Sie wird belebt von den Erzählungen und Schriften der Bibel und wird lebendig in der Feier des Gottesdienstes, der Taufe und des Abendmahles.

Wir müssen die Hoffnung und die Glaubensgewissheit wiederentdecken, die uns in den Krisen und Abbrüchen, die Chancen und Aufbrüche sehen lassen. Das könnte uns in den Zeiten von Corona auch mit wenigen Personen gelingen. Wie wäre es, wenn wir die Hauskreise für unsere Gemeinde wiederentdecken. Mehr dazu, wenn Sie es wünschen, eventuell an dieser Stelle.

*Ihr und Euer Jörg Reglinski,
Pastor von Tetenbüll/ Katharinenheerd
und Welt-Vollerwiek*

Immaterielles Kulturerbe – Friedhofskultur

Die Friedhofskultur in Deutschland ist durch die Kulturministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission zum Immateriellen Kulturerbe ernannt worden – und wir tragen und gestalten auf unseren Friedhöfen diese wichtige kulturelle Säule aktiv mit. Zum Immateriellen Kulturerbe ernannt wurden also nicht die Friedhöfe selbst, sondern das, was Menschen auf dem Friedhof tun: Trauern, Erinnern und Würdigen genauso wie Gestalten, Pflegen und Weiterentwickeln.

Jeweils ein Friedhof aus jedem Revier, nämlich der Friedhof in Friedrichstadt,



Foto: Friedhof Friedrichstadt; (vlnr.) Reviergärtner Thomas Treichel, Bürgermeisterin Christiane Möller-von Lübcke, stellv. KGR-Vorsitzende Ulrike Hansen-Maurer, Geschäftsführer Roger Bodin

der Niebüller Parkfriedhof sowie der Husumer Ostfriedhof, wurden hierfür am 18.09.2020, stellvertretend für alle 38 Friedhöfe des Friedhofswerks, mit einem Schild ausgezeichnet. Diese machen deutlich, wie wichtig Friedhofskultur für unsere Gesellschaft ist. Wir sind damit



Leuchtturm-Partner einer bundesweiten Aktion, in der 300 Friedhöfe in 125 Städten als Kulturräume ausgewiesen wurden.

Neue Gemeinschaftsanlagen

In den vergangenen Ausgaben haben wir immer wieder von neuen Urnengemeinschaftsanlagen berichtet und so ist es auch diesmal – wir nutzen die Herbst-/Wintermonate, um drei neue Gemeinschaftsanlagen zu erbauen. Ende November haben wir im nordwestlichen Teil des Friedrichstädter Friedhofs mit der Erstellung des „Urnengartens“ begonnen. Auf dem Friedhof St. Peter-Ording Bövergeest ist die Gemeinschaftsanlage „St. Nikolai“ mittlerweile vollständig belegt, sodass wir dort demnächst ebenfalls mit dem Bau einer weiteren beginnen werden. Und in Uelvesbüll, wo es auf dem Friedhof bisher noch keine Gemeinschaftsanlage gibt, wird nach bisheriger Planung eine kleine, ovale Anlage gestaltet. Die Grabbpflege übernehmen, wie bei allen Gemeinschaftsanlagen, unsere Friedhofsgärtner und entlasten damit die Hinterbliebenen.

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie auch immer im Internet auf www.nfw.sh.

Wir wünschen Ihnen trotz aller Umstände eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten, bleiben Sie gesund!

Jubiläum: Margrit Schmidt

40 Jahre im Dienst der Diakonie

Ein Wohnzimmergespräch
mit Margrit Schmidt

Für die Übergabe der Urkunde zum 40-jährigen Dienstjubiläum und einem passenden Blumenstrauß dazu, begrüßte Margrit Schmidt den Einrichtungsleiter Carsten Brinkmann bei sich zu Hause im Wohnzimmer. In der gemütlichen Atmosphäre bei Kaffee und Apfelbrot ergab sich ein reger Austausch über die vergangenen 40 Jahre in den Häusern der St. Christian Diakonie Eiderstedt gGmbH in Garding. Geboren



wurde Frau Schmidt in Pobüll bei Viöl und besuchte dort mit ihren Schwestern die Schule. Mit 14 Jahren begann ihre Ausbildung zur Kinderpflegerin, der dann noch ein Anerkennungsjahr folgte. „Eigentlich wollte ich ja lieber Hebamme werden“, bemerkte Frau Schmidt, „ich war aber immer zu jung.“ Eine Umschulung beim Arbeitsamt brachte sie



dann in die Ausbildung zur Altenpflege. Damit begann ihr Anerkennungsjahr am 01. September 1979 im damaligen Martje-Flohrs-Haus. 1981 heiratete sie ihren Mann Jörg und sie bekamen zwei Kinder. 1995 brachten gesundheitliche Probleme mit den Knochen einen Wechsel in die Gruppenbetreuung vom Marienstift. Nach Operationen und weiteren Einschränkungen, erfolgte 2015 ein erneuter Wechsel zum sozialbegleitenden Dienst in das neue Martje-Flohrs-Haus. Seit einigen Jahren erhält Frau Schmidt die Erwerbsminderungsrente und freut sich bald auf das erste Enkelkind. Wenn die Einschränkungen durch Corona sich wieder gebessert haben, will Margrit Schmidt gerne wieder zum Martje-Flohrs-Haus kommen, um plattdeutsche Geschichten vorzulesen.

Weitere Dienstjubiläen bei der St. Christian Diakonie Eiderstedt gGmbH haben dieses Jahr: Helke Scheer und Christina Kozon 25 Jahre, sowie Jaqueline Demmin, Bettina Hagge, Oliver Demant und Gabriele Eisenmann 10 Jahre. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz in der diakonischen Arbeit bei uns und wünschen ihnen für die weitere Zukunft Gottes Segen.

Lesung und Musik für den Feierabendkreis

Unter dem Motto „Lesung & Musik“ findet der Feierabendkreis am Donnerstag, den 17.12. um 15 Uhr in der St. Laurentius-Kirche in Tönning statt. Gabriele Gran, Schriftstellerin und Autorin (www.gabriele-gran.de), liest aus eigenen Werken. Jürgen Petersen, Komponist und Musiker (www.marcator.de), begleitet das Programm mit Gitarre und Gesang.

Eintritt ist frei! Jeder ist herzlich willkommen! Wir bitten um vorherige Anmeldung im Kirchenbüro (04861/382).



Neujahrsempfang 2021

Der gemeinsame Neujahrsempfang der Stadt Tönning und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tönning-Kating-Kotzenbüll wird in diesem Jahr im Rahmen eines Gottesdienstes am 10. Januar 2021 um 10.00 Uhr in der St. Laurentius-Kirche in Tönning stattfinden. Der ursprünglich geplante Empfang im Anschluss entfällt aus aktuellem Anlass. Wir bitten um Anmeldung zu diesem Gottesdienst unter (04861) 382 (Kirchenbüro).

Hinweis zu Gottesdiensten in Zeiten von Corona

Aufgrund der aktuellen Situation kann nur eine begrenzte Zahl an Besuchern an unseren Gottesdiensten teilnehmen. Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich im Vorwege unter 04861-382 (Kirchenbüro) anzumelden. Zudem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass auch während der Gottesdienste ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen ist.



#Hoffnungsleuchten

Hoffnung verbindet: In dieser besonderen Advents- und Weihnachtszeit lädt die Nordkirche dazu ein, eigene Sterne der Hoffnung zu gestalten und in der Welt als #hoffnungsleuchten zu verbreiten. Am Gartenzaun, an der Bushaltestelle, an Brücken, im Krankenhaus, auf dem Friedhof, am Verkehrsschild – an jedem kleinen Ort kann ein Stern hängen. Denn so kann ein strahlendes Netz aus #hoffnungsleuchten in der Nordkirche und darüber hinaus entstehen: #mehrals5sterne.

Weitere Infos gibt es unter www.hoffnungsleuchten.de

Unsere Gottesdienste

für die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tönning - Kating - Kotzenbüll

Dezember 2020

Sonntag, 06. Dezember, 2. Advent	10 Uhr	Tönning	P. Böhm
Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent	10 Uhr	Kating	P. Böhm
Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent	10 Uhr	Tönning	Pn. Dr. Böhm (+Solosesto)
Mittwoch, 23. Dezember	14 Uhr	Kotzenbüll am Gemeindehaus	
	16 Uhr	Kating am „Kirchspielkrug“	
Donnerstag, 24. Dezember, Heiligabend	14 Uhr	Tönning auf dem Marktplatz, Krippenspiel	
	16 Uhr	Tönning auf dem Marktplatz	
Freitag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag	17 Uhr	Tönning	P. Böhm, Band
Samstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag	17 Uhr	Tönning	Pn. Dr. Böhm, Lesung und Musik
Donnerstag, 31. Dezember, Altjahresabend	15 Uhr	Kating	P. Böhm
	17 Uhr	Tönning	P. Böhm

Januar 2021

Sonntag, 03. Januar, 2. So. n. Weihnachten	10 Uhr	Tönning	Pn. Dr. Böhm
Sonntag, 10. Januar, Neujahrsempfang	10 Uhr	Tönning	P. Böhm
Sonntag, 17. Januar, 2. So. n. Epiphantias	10 Uhr	Tönning	Pn. Dr. Böhm
Sonntag, 24. Januar, 3. So. n. Epiphantias	10 Uhr	Kating	P. Böhm
Sonntag, 31. Januar, letzter So. n. Epiphantias	10 Uhr	Kating	Pn. Dr. Böhm

Februar 2021

Sonntag, 07. Februar, Sexagesimae	10 Uhr	Tönning	P. Böhm
Sonntag, 14. Februar, Estomihi	10 Uhr	Tönning	Pn. Dr. Böhm
Sonntag, 21. Februar, Invokavit	10 Uhr	Tönning	P. Böhm
Sonntag, 28. Februar, Reminiszere	10 Uhr	Tönning	Pn. Dr. Böhm

– Änderungen vorbehalten –

Das musikalische Angebot

Konzert in der Adventszeit

Am Samstag, dem 12. Dezember, findet in der St. Laurentius-Kirche zu Tönning ein Konzert mit dem **Barockensemble Concertino Schleswig-Holstein** um 19 Uhr statt. Das achtköpfige Ensemble in der Besetzung mit Sopran, zwei Violinen, Gambe, Violoncello, Lau-



te, Cembalo und Fagott um den Barockfagottisten Thomas Rink hat im Sommer eine CD mit überwiegend Werken des Norddeutschen Barocks aufgenommen, die in diesem Konzert erklingen werden. Unter den vier Ersteinspielungen befinden sich eine Trio-Sonate des Altonaer Komponisten Pierre Provo und das einzig überlieferte Werk von Michael Ernst von Essen: Die Kantate „Schalle nur, beliebter Ton“ für Sopran, zwei Violinen und Basso continuo. Von Essen war seit 1742 Kirchenmusiker an St. Marien in Husum und leider sind nur noch Kantatentexte, aber keine weiteren Noten von ihm vorhanden. Den Vokalpart übernimmt die deutsch-schweizerische Sopranistin Marni Schwonberg.

Außerdem erklingen in dem Konzert Instrumentalwerke von Georg Philipp

Telemann, Johann Rosenmüller, Johann Heinrich Schmelzer, Philipp Erlebach und einem anonymen Komponisten.

Der Eintritt beträgt 20 €, bitte abgezählt an die Abendkasse mitbringen. Die CD kann am Ausgang für 15 € erworben werden.

Eine Voranmeldung beim Kirchenbüro in Tönning unter 04861/382 wird dringend empfohlen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 40 Personen. Bei großer Nachfrage wird das Konzert auch schon um 16.30 Uhr gegeben. Die Kirchengemeinde bittet um die Beachtung der weiteren Einschränkungen aufgrund der Auflagen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in den Aushängen an und in der Kirche.

Krippenspiel am Heiligen Abend

Abhängig von den Entwicklungen, die uns die Auflagen zur Verhinderung der Verbreitung der Covid19-Pandemie auferlegen, hoffen wir trotzdem, dass die Kinder des Kinderchores am Heiligen Abend um 14 Uhr ein Krippenspiel auf dem Marktplatz aufführen können. Die Kinder freuen sich sehr darauf und ich hoffe, dass es trotz aller anderen Widrigkeiten kein schlechtes Wetter gibt, damit möglichst viele daran teilnehmen können.

Musik im Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

Musikalisch wird der Gottesdienst am Ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember um 17 Uhr gestaltet von einer

kleinen Band mit Inke Hoffmann, Gesang, Walter Balscheit am Schlagzeug und Kantor Christian Hoffmann am Klavier und der Orgel. Um rechtzeitige Anmeldung im Kirchenbüro wird unter 04861/382 gebeten. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bei großer Nachfrage wird ein zusätzlicher Gottesdienst angeboten.

Lesung und Musik am 2. Weihnachtsfeiertag

Am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember um 17 Uhr findet wieder die Lesung mit Musik statt. Pastorin Christiane Böhm wird die Lesung halten und Geigerin Uscha Stipanits und Kantor Christian Hoffmann werden mit weihnachtlichen Werken für Geige und Klavier die musikalische Begleitung übernehmen. Um rechtzeitige Anmeldung im Kirchenbüro wird unter 04861/382 gebeten. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bei großer Nachfrage wird eine zusätzliche Veranstaltung angeboten.

Konzert für Orgel und Klavier

Am Freitag, dem 22. Januar um 19 Uhr, gibt der Kirchenmusikstudent Malte Wienhues in der Tönninger St. Laurentius-Kirche ein Konzert für Orgel und Klavier. Es werden Werke von Bach, Brahms, Vierne und weiteren Komponisten zu Gehör gebracht, die er für seine Zwischenprüfung im kommenden Februar vorbereitet hat. Diese Prüfung beschließt die erste Hälfte des B-Studiums und bedeutet gleichzeitig das Erlangen der C-Prüfung.

Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung



beim Kirchenbüro in Tönning unter 04861/382 wird dringend empfohlen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 40 Personen. Die Kirchengemeinde bittet um die Beachtung der weiteren Einschränkungen aufgrund der Auflagen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in den Aushängen an und in der Kirche.

Die Wiederkehr der Engel

Konzert und Lesung in St. Laurentius in Tönning: Engel haben Konjunktur. Weniger als Boten Gottes, eher als esoterische Wesen oder in allen möglichen anderen Formen. Die „Gelben Engel“ des ADAC helfen zum Beispiel bei Autopannen. Werbung verspricht ein „Rendezvous mit einem Engel“ und ein Anbieter von Tiefkühlkost kündigt großspurig an: „Unser Engel kommt zu Ihnen!“

Von den Eiderstedter Kirchtürmen locken Banner mit dem „Eiderstedter Schutzengel“ und das Geschenkpapier zu Weihnachten ist mit kleinen, frechen Barockengeln bedruckt.

Hauptsächlich um die biblischen Engel geht es an dem Lese- und Konzertabend am 19. Februar in der St. Laurentiuskirche in Tönning. Der Schauspieler Rainer Luxem liest Texte über Engel und deren Bedeutung. Kirchenmusikdirektor



Christian Hoffmann am Flügel und Hanna Zumsande, Sopranistin aus Hamburg haben bekannte Meisterwerke aus dem riesigen Liedschatz, in denen Engel eine Rolle spielen, ausgewählt. Ihr Repertoire reicht u.a. vom Choral und Schlusschor aus der Johannespassion von Bach - „Ach Herr lass dein lieb Engelein“ - über das Wiegenlied von Johannes Brahms - „Guten Abend, gute Nacht“, bis zum

berühmten Abendsegen aus der Oper „Hänsel und Gretel“: „Abends will ich schlafen geh'n“.

Die Kirchengemeinde Tönning und KMD Christian Hoffmann laden am Freitag, 19. Februar um 19 Uhr ein zu einem stimmungsvollen Engel-Abend mit eindringlichen Texten und voller musikalischer Hochgenüsse. Der Eintritt beträgt 20 €. Eine Voranmeldung beim Kirchenbüro in Tönning unter 04861/382 wird dringend empfohlen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 40 Personen. Die Kirchengemeinde bittet um die Beachtung der weiteren Einschränkungen aufgrund der Auflagen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in den Aushängen an und in der Kirche.

Christian Hoffmann

Aus dem Gemeindeleben rund um unsere Türme

**Herzlichen Glückwunsch,
Herr Kirchenmusikdirektor!**

von Inke Raabe/Ref. f. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Kirchenkreis NF

Das diese Chorprobe irgendwie nicht ganz gewöhnlich werden würde, schwante Kirchenkreis-Kantor Christian Hoffmann erst sehr spät. Es wunderte ihn nicht, dass sich zunehmend Zaungäste um das Kirchengelände versammelten, auf dem – wegen der Corona-Bestimmungen – die Probe des Gospelchores unter freiem Himmel stattfand. Dann fanden sich Pressevertreter ein: Erst eine, dann noch einer, und als dann ein dritter erschien, stutzte er kurz und schaute irritiert. Aber erst als Landeskirchenmusikdirektor (LKMD) Hans-Jürgen Wulf auf



ihn zukam, ahnte er, dass dieser Tag ein besonderer sei. Denn es ist üblich, dass der LKMD nur zu so außergewöhnlichen

Anlässen unangemeldet erscheint. Die Landeskirche habe beschlossen, verkündigte dieser, „dem Kirchenmusiker Christian Hoffmann aufgrund seiner hervorragenden und vielseitigen kirchenmusikalischen Tätigkeit und in Anerkennung seiner Verdienste um die

Pflege der Kirchenmusik über den engeren Dienstbereich hinaus zum Kirchenmusikdirektor zu ernennen.“

Kirchenmusikalische Arbeit auf hohem Niveau

Christian Hoffmann hatte im April sein 25-jähriges Dienstjubiläum in Tönning coronabedingt nicht feiern können. Hans-Jürgen Wulff erinnerte in seiner Laudatio an die zahlreichen Verdienste Hoffmanns: die kontinuierliche Nachwuchsarbeit und der Kinderchor, die Breite und Vielfalt der musikalischen Arbeit, die Sommerkonzerte, der Propstei-Kantatenchor, Orgelführungen und vieles mehr. „Trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen hat die kirchenmusikalische Arbeit in Tönning bis heute ihren Stellenwert behalten können und ein Niveau erreicht, dass man andernorts auf A-Stellen findet“, so der LKMD.

Ein großer Schatz

Auch Propst Jürgen Jessen-Thiesen war gekommen und überbrachte Grüße und Glückwünsche des Kirchenkreises. „Ich verbinde mit Ihnen Lust und Leidenschaft“, sagte er und lobte Hoffmanns Vielseitigkeit. „Es macht Spaß, mit Ihnen zu arbeiten.“ Auch Alexander Böhm, Pastor der Kirchengemeinde seit eineinhalb Jahren, brachte herzliche Glückwünsche. „Du bist ein großer Schatz, als Musiker und als Mensch“, so Böhm.

Der Chor war begeistert, die scheinbar zufälligen Zaungäste ebenso. Sie applaudierten ihrem Kirchenmusiker minutenlang und blieben gerne noch auf ein Glas Saft oder Sekt. Christian Hoffmann war zunächst überwältigt.

„Die haben alle dichtgehalten“, sagte er und schüttelte immer wieder den Kopf. Selbst seine Frau war eingeweiht und hatte ihm nichts gesagt. Aber schließlich überwog die Freude. „Ich danke euch allen“, sagte der frischgebackene Kirchenmusikdirektor schlicht. In Zukunft darf er seinen Titel „KMD“ auf allen Verlautbarungen führen.

Info: Der Kirchenmusikdirektor (KMD) ist ein Ehrentitel, an ihn ist keine besondere Dotierung gebunden. Die Kirchenleitung kann Kantorinnen oder Kantoren für übertragene Leistungen auf kirchenmusikalischem Gebiet und für eine Wirksamkeit, die erheblich über den Bereich der Anstellungskörperschaft hinausgreift, auf Vorschlag der Landeskirchenmusikdirektorin bzw. des Landeskirchenmusikdirektors und im Benehmen mit dem Kirchenkreisrat den Titel „Kirchenmusikdirektorin“ bzw. „Kirchenmusikdirektor“ verleihen. (KMusG §12)

Gottesdienst vom Weihnachtswagen

Aufgrund der aktuellen Situation planen wir, die Heiligabendgottesdienste nicht wie gewohnt in unseren Kirchen, sondern Open Air zu feiern. Am 23. Dezember soll es Gottesdienste in Katting und Kotzenbüll geben und am 24. Dezember in Tönning. Wir haben vor, mit einem Weihnachtswagen verschiedene



Plätze in den Gemeinden anzufahren, um miteinander Weihnachtsgottesdienst zu feiern. Wir werden die Weihnachtsgeschichte hören, miteinander singen und wenn es die Bedingungen zulassen, führen die Kinder des Kinderchores unter Leitung von KMD Christian Hoffmann ein Krippenspiel auf.

Da wir nicht absehen können, welche Anti-Corona-Maßnahmen bis Ende Dezember in Kraft treten, beachten Sie bitte die aktuellen Ankündigungen in der Tagespresse, auf unserer Homepage (www.kirche-toenning.de) und in den Schaukästen.

Die Gottesdienste am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag finden in der Kirche statt. Wir bitten Sie daher um vorherige Anmeldung im Kirchenbüro (04861-382). Bei Bedarf werden wir zusätzliche Gottesdienste anbieten. Bitte beachten Sie, dass die bis dato geltenden Abstands- und Hygieneregeln auch in der Kirche einzuhalten sind.

Kirche in Kotzenbüll für Besucher gesperrt

Wer in den letzten Monaten als Einheimischer oder Gast die St. Nikolai-Kirche in Kotzenbüll besuchen wollte, stand vor verschlossenen Türen. Grund dafür waren mehrere Stein- und Mörtelab-

gänge sowohl im Inneren der Kirche als auch nach außen. Nach mehreren Begehungen mit den Architekten des Kirchenkreises Nordfriesland beschloss der Kirchengemeinderat, die Kirche aus Sicherheitsgründen für Besucher zu schließen. Das mittelalterliche Taufbecken wurde eingehaust, um Beschädigungen zu vermeiden, und ein neuer Stützbalken im Inneren der Kirche wurde eingezogen. Seit geraumer Zeit sperrt zudem ein Bauzaun einen Teil des Außengeländes ab, um Friedhofsbesucher vor möglichen Abgängen nach außen zu schützen. Grund für die zunehmende Verschlechterung der Gebäudestatik in den letzten Monaten ist wohl die lang anhaltende Trockenheit des zurückliegenden Sommers. Diese hat dazu geführt, dass der Warftboden respektive die Kirchenmauern in Bewegung geraten sind. Dies ist besonders an den vergrößerten Rissen des Mauerwerks zu sehen. Der Kirchengemeinderat und der Kirchenkreis hoffen nun, dass die Sanierungsmaßnahmen für die Eiderstedter Kirchen im kommenden Jahr beginnen können und damit dem weiteren Verfall unserer Kirche(n) Einhalt geboten werden kann. Bis dahin aber bleibt uns nur, Notwendiges auszubessern und weiter abzuwarten.

Alexander Böhm



Chorproben in Coronazeiten

Die Chöre in unserer Kirchengemeinde konnten nach den Sommerferien wieder anfangen zu singen. Zuerst der Gospelchor und die Kantorei im Schlossgarten, natürlich mit 1,5 m Abstand und ohne jegliche Akustik. Es war auch sehr windig dort, deshalb habe ich mich dann entschlossen, auf der Rasenfläche vor der Kirche zu proben. Diese wird zwar gerne als Hundeklo mit entsprechenden Hinterlassenschaften missbraucht, trotz Tütenhalter direkt an der Rasenfläche, aber nach entsprechender Reinigung war die Fläche gut benutzbar und nach einigen Tests dann auch akustisch deutlich angenehmer, als die Fläche im Schlossgarten. Ab September konnten wir dann mit 2,5 m Abstand in die Kirche zum Proben gehen und ich habe auch mit den Kindern vom Kinderchor wieder angefangen zu proben. Die Chöre haben sich jeweils mit 30 und mehr Personen getroffen. Im Kinderchor sind wir in der Spitze 14 Kinder zum Singen gewesen. Der Aufwand für solche Proben unter Coronabedingungen ist sehr hoch, weil ich über Doodle und per Mail zum Teil auch per Telefon einlade, die Listen müssen dann bei Pro-



benbeginn abgehakt und abgeheftet werden, alles muss in der Kirche aufgebaut und wieder abgebaut werden, weil man wegen des Publikumsverkehrs nichts liegen lassen kann, was mit Technik wie Mikrofonen oder Keyboard und Boxen zu tun hat. Das ganze Aggewars (plattdeutsch: schwieriges Tun) auch nur für eine Stunde Probenzeit je Chor, denn länger sollte man sich nicht treffen. Aber die Akustik in unserer Kirche ist wirklich toll auch auf Entfernung von 2,5m der Sänger untereinander. Und was ganz anders war, als bei Proben im Gemeindesaal, war die himmlische Ruhe, in der ich Proben konnte. Kein Schwätzchen unter den Chorsängerinnen und Chorsängern störte jemals eine Ansage des Chorleiters. Einfach wunderbar! Allen, die bisher treu mitgesungen haben und sich auf die schwierigen Be-

Neubau • Umbau • Maurer-,
Zimmerer- und Dacharbeiten

55 mm

DORNBUSCH-BAU

25836 Garding • Tönninger Str. 48
Tel. 0 48 62 / 7 67 • Fax 83 06

www.dornbusch-bau.de

dingungen eingelassen haben, sei hier herzlich gedankt, für die helfende Hand, die Gespräche (auf Abstand) vor und nach den Proben, das gemeinsame Singen, das uns verbindet und uns stützt und der für uns alle beklemmenden Situation den Gesang entgegensetzt. Gottlob hat es bisher auch in der ganzen Nordkirche aufgrund der auch von den Sängern befolgten Hygienekonzepte keine Ansteckungsszenarien in Chorproben gegeben. Auch dafür danke ich

allen für ihre Disziplin von Herzen. Wie und ob wir in Zukunft unter den sich im Winter erhöhenden Ansteckungszahlen weiter proben können, wird sich zeigen. Auf jeden Fall werden wir einen langen Atem für die nächste Zeit brauchen. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir im nächsten Jahr wieder bessere Verhältnisse bekommen und wir wieder aus voller Brust im Gottesdienst zum Lobe Gottes werden singen können.

Ihr Kantor Christian Hoffmann



Zwei Einrichtungen – eine gemeinsame Aufgabe:
Das Beste bieten in einem besonderen Zuhause.



Tel. 0 48 63-95 00-0



Tel. 0 48 81-93 61-0

Kirchenmusikalische Gruppen

mittwochs

Kinderchor I (von 4 bis 7 J.)
15.45 bis 16.30 Uhr

Kinderchor II (ab der 2. Schulklasse)
16.45 bis 17.45 Uhr

Gospelchor ab 8 Jahre
18.15 bis 19.45 Uhr

donnerstags

Kirchenchor
19.30 bis 21 Uhr

freitags

Propsteikantatenchor
19.30 bis 22 Uhr, einmal im Monat nach Absprache

Ihre Gemeinde

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Tönning-Kating-Kotzenbüll
Johann-Adolf-Straße 4, 25832 Tönning

Kirchenbüro:

Gemeindesekretärin Ute Gieseler
Telefon: 04861/382, Fax: 04861/690057
E-Mail: toenning@kirche-eiderstedt.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Bankverbindung:

Evangelische Bank
IBAN: DE46 5206 0410 8506 4028 28

www.kirche-toenning.de

Pastor Alexander Böhm

Johann-Adolf-Straße 4
25832 Tönning
Telefon: 04861-382

Pastorin Dr. Christiane Böhm

Johann-Adolf-Straße 4
25832 Tönning
Telefon: 04861-382

Kirchenmusiker KMD Christian Hoffmann

Otto-Wiesner-Straße 2, Tönning
Telefon: 04861/68067 (auch Fax)
E-Mail: hoffmann@kirchenmusik-in-toenning.de

Küster Tönning:

Werner Lesch, Axendorfer Weg 14,
Kotzenbüll, Telefon: 04861/1663

Küsterin Kating:

Karen Dithmer, Alte Ellersiedlung 11,
Kating, Telefon: 04861/9029430

Bei Anfragen zu Kirche und Küsterhaus
in **Kotzenbüll** rufen Sie bitte in unserem
Kirchenbüro an.

In **Friedhofsangelegenheiten aller
drei Friedhöfe** ist das Friedhofswerk
Nordfriesland zuständig.

Das zuständige Revier ist im Norderweg 3,
25836 Garding zu finden und unter
der Telefonnummer 04862/217980 zu
erreichen.

Impressum:

Der ACHTEIHN wird herausgegeben
vom Kirchengemeinderat der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Tönning-Kating-
Kotzenbüll (ViSdP).

Redaktion: Ute Böttcher, Alexander
Böhm, Ralf-Thomas Knippenberg, Bodo
Scheffels, Michael Goltz, Inke Schauer.

Titelfoto: Martin Stock

Gesamtherstellung:
Nordgrafik Druck + Verlag, Wesselburen.
nordgrafik.falkner@t-online.de
Gedruckt auf zertifiziertem Papier.

Auflage: 2.600 Exemplare

Kontakt: achteihn@kirche-eiderstedt.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe
war am 31. Oktober 2020. Die nächste
Ausgabe erscheint zum 1. März 2021.

**Evangelische Frauenarbeit
in Nordfriesland** im Evangelischen
Regionalzentrum Westküste

Kirchenstraße 4, 25821 Breklum
Telefon 04671 / 6029920

Referentin: Claudia Hansen
c.hansen@erw-breklum.de